

Ährenpost

Informationsblatt der Gemeinde Hombrechtikon



Liebe Leserin, lieber Leser

Anlässlich der letzten Gemeindewahlen haben Sie mir ihr Vertrauen geschenkt und mich als Gemeinderat gewählt. Hierfür möchte ich mich herzlichst bedanken und freue mich sehr, für meine Heimatgemeinde tätig sein zu dürfen.

Ende August 2010 habe ich meine Arbeit als Vorstand Hochbau und Liegenschaften aufgenommen. Die Zusammenarbeit mit meinen Amtskollegen hat sich als sehr angenehm und spannend herausgestellt. Ich fühle mich von den Verwaltungsmitarbeitenden gut getragen und sehr gut unterstützt. Die Arbeit stellt aber auch eine grosse Herausforderung dar. Besonders interessant sind die Zentrumsplanung und der Aufbau der Liegenschaftsplanung mit der Eingliederung der Schulliegenschaften. Einige Umstellungen im Zeitmanagement waren nötig, da die Aufgaben, neben den üblichen Tagesgeschäften, immerhin etwa einen Drittel eines Arbeitstages, in Anspruch nehmen. Ich bin sicher, dass sich dieser Einsatz lohnt, um für Hombrechtikon die optimalen Lösungen zu finden.

Nun wünsche ich Ihnen viel Sonnenschein, damit Sie den Sommer mit Familie und Freunden geniessen und Energie tanken können.

Tino Ponato, Gemeinderat

Blickpunkt



Vision Blickrichtung Zentrum: ADP Architekten, Zürich

Wir sind einen Schritt weiter!

Max Baur, Gemeindepräsident

Seit Sommer 2008 beschäftigt sich der Gemeinderat mit dem Thema «Zentrumsplanung Hombrechtikon» und versucht, Lösungen für ein attraktives Dorfzentrum und eine optimale Verkehrsführung durch unsere Gemeinde zu finden. Nun ist ein Planungsstand erreicht worden, welcher eine gute Basis für die weitere Bearbeitung der gemeinderätlichen Ziele darstellt.

Nachdem die früher erarbeiteten ersten Lösungsansätze einer neuen Verkehrsführung bei der Bevölkerung auf wenig Gegenliebe stiessen, hat der Gemeinderat anlässlich eines Workshops nach neuen Möglichkeiten gesucht. Diese sollen nun Grundlage für die weitere Bearbeitung sein. An der Informationsveranstaltung vom 7. Juni im Gemeindesaal ist der interessierten Bevölkerung der erreichte Planungsstand vorgestellt worden. Über 200 Hombrechtikerinnen und Hombrechtiker haben daran teilgenommen und dem Ge-

meinderat grossmehrheitlich grünes Licht für den weiteren Planungsprozess gegeben.

Erfolgreicher Workshop

Der Gemeinderat und die zuständigen kantonalen Stellen wollen die Verkehrssituation an der Kronenkreuzung verbessern und die Rütistrasse zwischen der Kronenkreuzung und der Kreuzung Holflüestrasse für die Fussgänger und die Velofahrer attraktiver machen. Gleichzeitig soll im Zentrumsgebiet mit einer

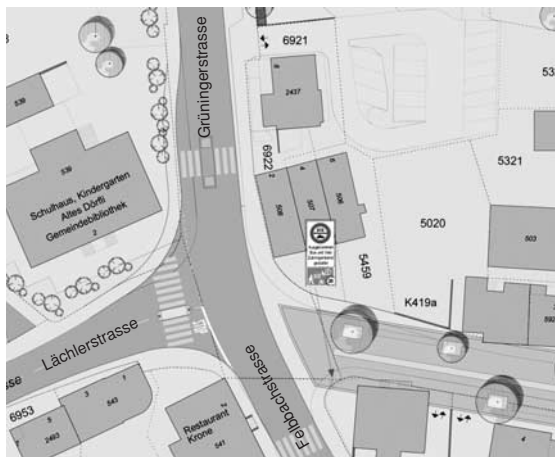
Gestaltungsplanverpflichtung die zukünftige bauliche Entwicklung zielorientiert gesteuert werden. In enger Zusammenarbeit mit den Planungsstellen des Kantons ist am 16. Oktober 2010 ein Workshop mit rund 30 Interessierten aus der Bevölkerung durchgeführt worden. Dabei stand, neben der ortsbaulichen Entwicklung des Zentrums, vor allem die Verkehrsführung im Mittelpunkt dieser Samstagsarbeit.

Die neue Verkehrsführung

Kernstück der neuen Verkehrsführung ist der westliche Bereich der Rütistrasse von der Kronenkreuzung bis zur Kreuzung Holflüestrasse. Dieser soll so gestaltet werden, dass man nur noch von Osten her in die Rütistrasse einbiegen kann. Sowohl das Hineinfahren von der Kronenkreuzung in die Rütistrasse, als auch das Hinausfahren von der Rütistrasse auf die Kronenkreuzung, sollen zukünftig nicht mehr möglich sein! Ausgenommen von dieser Regelung sind der Bus sowie der Langsamverkehr der Velofahrer. Damit wird erreicht, dass die Kronenkreuzung zur T-Kreuzung und damit verkehrstechnisch bedeutend einfacher zu befahren sein wird. Verkehrsteilnehmer von der Lächlerstrasse kommend, haben sich nur noch auf den Nord-Süd-Verkehr auf der Feldbachstrasse, bzw. der Grüningerstrasse zu konzentrieren.

Begegnungszone

Gleichzeitig wird dieser Strassenabschnitt zur Begegnungszone gemacht. In einer Begegnungszone sind alle Verkehrsteilnehmenden gleichberechtigt und haben sich an die Maximalgeschwindigkeit von 20 km/h zu halten. Damit können die Läden im Zentrum nach wie vor per Auto



Kronenkreuzung

ADP Architekten, Zürich

erreicht werden. Der Durchgangsverkehr wird zukünftig nicht mehr durch die Rütistrasse geführt. Ergänzend soll die Strassenüberquerung über die Grüningerstrasse, bergseits der Kronenkreuzung, durch eine Mittelinsel verbessert werden. Damit will der Gemeinderat den Verbindungsweg vom Schulhaus Altes Dörfli zur Schulanlage Neues Dörfli insbesondere für die Kleinsten unserer Schülerinnen und Schüler sicherer machen.

Kantonsstrasse – Gemeindestrasse

Damit diese Verkehrsregelung vorgenommen werden kann, muss der westliche Bereich der Rütistrasse als Kantonsstrasse abklassiert und zur Gemeindestrasse gemacht werden. Im Gegenzug soll die Holflüestrasse vom Kanton als Kantonsstrasse übernommen werden. Der zukünftige West-Ost-Verkehr wird dementsprechend über die Holflüestrasse erfolgen. Damit ein Ausweichen auf die Oetwilerstrasse in Grenzen gehalten werden kann, soll auch die Oetwilerstrasse als Kantonsstrasse abklassiert und zur Gemeindestrasse gemacht werden. Dies gibt der Gemeinde die Möglichkeit, die Strasse so zu gestalten, dass sie nach wie vor verkehrsgerecht bleibt, aber gleichwohl den Bedürfnissen unserer Bevölkerung und der Verkehrssicherheit angepasst werden kann.

Kreisel Poststrasse

Mit einem Kreisel bei der Einmündung der Poststrasse in die Rütistrasse



Kreisel Poststrasse

ADP Architekten, Zürich

strasse soll der Verkehrsfluss aus dem Einkaufsgebiet der Migros, der Post und des Bauentwicklungsgebietes südlich des Gemeindefunktionssaals verbessert werden. Dies führt gleichzeitig dazu, dass der Ost-West-Verkehr in seiner Geschwindigkeit abgebremst wird. In Ergänzung zum längeren Verkehrsweg von Rütli nach Stäfa, oder umgekehrt, wird so die Attraktivität des Dorfdurchgangs gesenkt. Es kann also durchaus sein, dass sich durch diese Massnahmen der Durchgangsverkehr reduzieren wird.

Die weiteren Planungsphasen

Bevor alle diese Ideen umgesetzt werden können, sind die heute gültigen gesetzlichen Planungsgrundlagen zu korrigieren. Als erstes müssen der kommunale und der regionale Verkehrsplan so geändert werden, dass die Umklassierungen der vorstehend beschriebenen Strassenabschnitte an die Hand genommen werden können. Der Gemeinderat plant, der Gemeindeversammlung vom 21. März 2012 die Änderung des kommunalen Verkehrsplans zur Genehmigung vorzulegen. Dem wird im September und im Oktober dieses Jahres eine 60-tägige öffentliche Planaufgabe vorangehen. In dieser Zeit haben alle Hombrechtikerinnen und Hombrechtiker die Gelegenheit, gegen die geplante Verkehrsführung allfällige Einwendungen zu machen.

Region und Kanton genehmigen

Nach erfolgter Festsetzung der neuen Verkehrsführung durch die Gemeindeversammlung müssen die entsprechenden Änderungen des Regionalen Verkehrsplans von den Delegierten der Zürcher Planungsgruppe Pfannenstil (ZPP) akzeptiert werden. Dies soll an der Delegiertenversammlung vom Juni 2012 geschehen. In der Folge hat dann der Regierungsrat die beiden geänderten Richtpläne zu genehmigen. Dies wird frühestens gegen Ende des Jahres 2012 erfolgen.

Der Gemeinderat ist überzeugt, mit den beschriebenen Änderungen unserer Verkehrsführung eine gute Lösung gefunden zu haben. Er wird in diesem Sinne weiterarbeiten und die Bevölkerung zum gegebenen Zeitpunkt neu orientieren.

Schweizer Kultur für Kinder

Ruedi Moll, Elternratsmitglied

Am sonnigen 19. April traf sich die Kinderschar der Schuleinheit Eich zu einem speziellen Nachmittag. Der Elternrat hatte, zusammen mit einigen Freiwilligen und mit Unterstützung der Lehrerschaft, ein «Kulturprogramm» für sie zusammengestellt.



Hornussen

(Foto: Roman Graf)

Am Anfang stand die Idee, den Schulkindern statt des üblichen Jubel und Trubels, auch einmal etwas Kulturelles zu bieten. In einem Projektteam des Elternrats wurden dazu erste Ideen geboren und schlussendlich war das Thema definiert: Schweizer Kulturgut sollten die Kinder an einem Nachmittag kennen lernen dürfen; mannigfaltiges Brauchtum nicht nur sehen, sondern auch erfahren, ausüben und erleben.

Die Vorbereitung

Es bedurfte einiges an Vorbereitung, denn es galt nicht nur passende Themen zu definieren, sondern auch die Art und Weise, wie diese den Schülern näher gebracht werden konnten. Auch freiwillige Helfer und InstruktorInnen mussten noch gefunden werden. So entstanden schlussendlich elf Ateliers, in denen den Schülern allerlei Kulturelles angeboten wurde. Das Spektrum, so bunt wie die Schülerschar, reichte von Hornussen über TalerSchwingen, Schweizer Sagen und Märchen bis hin zu Jassen, Jodeln oder etwas moderner Hip Hop. Viel vorgängige Organi-

sation war nötig, doch am Ende fieberten nicht nur die Eich-Schüler, sondern auch die Lehrer und Elternratsmitglieder dem Anlass freudig entgegen.

Der Anlass

Voller Erwartungen trafen am Nachmittag des 19. April die Kindergartenkinder, Unter- und Mittelstufenschüler beim Schulhaus Eich ein. Nach einer kurzen Begrüssung durch die Schulleiterin Sylvianne Baumann ging es auch schon los. Die Schüler verteilten sich auf die verschiedenen Ateliers. Die grösseren, etwas kräftigeren, konnten sich zum Beispiel in die Geheimnisse des Schwingens einweihen lassen und unter fachkundiger Anleitung einen Hosenlupf tun, während andere ein Mundharmonikastück einstudieren durften oder versuchten, einem Alphorn den einen oder anderen Ton zu entlocken. Etwas feiner und leiser ging es im Atelier Scherenschnitte zu

und her; gar manches bestaunenswerte Kunstwerk entstand so. Die Kindergärtler, an ihren «Lüchtzgis» gut zu erkennen, horchten den Märchen zu, während ein paar grössere zu trendigem Hip Hop «performten». Sogar für die Zvieribrote war eine Schülergruppe besorgt, und die Fotogruppe dokumentierte das ganze bildlich. So herrschte den ganzen Nachmittag in und um das Schulhaus Eich emsiges Treiben und manch einer war überrascht, wie vielfältig und spannend Kultur doch sein konnte.

Der Abschluss

In einer spektakulären Abschlussveranstaltung trugen dann einige Gruppen das Gelernte noch der Gesamtheit vor und verdienten sich, jodelnd oder tanzend, den Applaus der Menge. Symbolträchtig endete der Nachmittag unter Alphornklängen dann mit dem Hissen der Schulfahne der Schuleinheit Eich. Die Gestaltung dieser Fahne war ebenso ein Projekt, initiiert durch Schule und Elternrat. In einem Schülerwettbewerb wurde das siegreiche Design ermittelt und prämiert. Im Nu ging so die Zeit vorbei, und anhand der Schlussdarbietungen aber auch an den vielen fröhlichen Gesichtern, konnte man ablesen, wie viel Spass der Nachmittag Schülern und freiwilligen Helfern gemacht hatte. Ein grosser Dank gilt allen Beteiligten, die diese abwechslungsreiche Veranstaltung unterstützt und mitgetragen haben. Das gibt Appetit auf mehr, man darf also auf weitere interessante Elternratsprojekte gespannt sein.



Scherenschnitt

(Foto: Marina Haller)

Lesetreffs

Vreni Korrodi, Leiterin Gemeinde- und Schulbibliothek

Die Gemeinde- und Schulbibliothek organisiert gemeinsam mit dem Frauenverein Lesetreffs für Erwachsene. An diesen Treffs wird über Bücher, die im Vorfeld von den Besuchern des Anlasses gelesen werden, diskutiert. Sie finden jeweils alle zwei Monate statt.

Eine Liste mit den Daten der ersten sechs Veranstaltungen und den entsprechenden Büchern sind in der Bibliothek erhältlich. Der erste Lesetreff findet am Montag, 19. September, von 20 bis ca. 21.30 Uhr, in der Bibliothek, Schulweg 2, statt. Titel des Buches: «Mein geteiltes Herz», von Claire Hake.

Wir freuen uns auf viele lesebegeisterte Frauen und Männer, die gemeinsam mit uns über die verschiedenen Eindrücke der gelesenen Bücher diskutieren.

Durch die Anpassung der bestehenden Öffnungszeiten ist es uns möglich, die Bibliothek neu auch am Mittwochabend zu öffnen.

Neue Öffnungszeiten ab 22. August

Montag 10.00 – 12.00 Uhr
15.30 – 17.30 Uhr

Dienstag 17.30 – 19.30 Uhr

Mittwoch 10.00 – 12.00 Uhr
17.30 – 19.30 Uhr

Donnerstag 17.30 – 19.30 Uhr

Freitag 10.00 – 12.00 Uhr
15.30 – 17.30 Uhr

Samstag 10.00 – 12.00 Uhr

Während der Ferien jeden Donnerstag von 17.30 – 19.30 Uhr

Feuerbrandkontrollen

Strickhof, Fachstelle Pflanzenschutz und Obst

In den Zürcher Gemeinden finden wieder die Feuerbrandkontrollen statt. Wir bitten Sie, den Gemeindekontrolleuren, falls nötig, Zugang zu ihrem Grundstück zu gewähren.

Feuerbrand ist eine bakterielle Pflanzenkrankheit, die in Kernobstanlagen, Hochstammbstgärten und Baumschulen (Apfel, Birne, Quitte) grossen Schaden anrichten kann.

Zu den Wirtspflanzen gehören Cotoneaster und Weissdorn. Eine vollständige Wirtspflanzenliste und viele weitere Informationen zu Feuerbrand sind auf der Internetseite www.feuerbrand-zh.ch zu finden. Auf der Gemeindeverwaltung können Sie das Merkblatt «Feuerbrand im Hausgarten» gratis beziehen (1. Stock, Büro H. Nüssli).

Wie ist Feuerbrand zu erkennen?

Hauptsächlich dringen die Feuerbrandbakterien über die Blüte in die Wirtspflanzen ein. Vom Stielgrund her verfärben sich Blüten und Blätter braun bis schwarz. Oft krümmt sich die Spitze befallener Äste hakenförmig. Äste, bis hin zur ganzen Pflanze, sterben ab. Erste Symptome sind wenige Wochen nach der Blüte sichtbar.

einen der beiden Gemeindekontrolleure:
– Hans-Ueli Knecht, Sandhof, Feldbach, Tel. 079 236 13 41
– Peter Lorenz, Strassenmeister, Hombrechtikon, Tel. 079 608 79 34

Sie verfügen über die nötigen Kenntnisse und Kontakte, wie im entsprechenden Fall am besten vorzugehen ist.

Wegen der Verschleppungsgefahr sollen befallene Pflanzenteile nicht berührt oder selber abgeschnitten werden.

Was tun bei Befallsverdacht?

Feuerbrand ist meldepflichtig. Wenden Sie sich bei einem Verdachtsfall direkt an

1.-August-Feier im Laufenbach



Die Gemeinde und der Verkehrsverein Hombrechtikon laden wiederum zur gemeinsamen 1.-August-Feier ein. Der Anlass findet bei der Familie Daniel Witzig im Laufenbach statt. Ein Festzelt schützt vor Sonne oder Regen. Ab 18 Uhr sorgt die IG 1. August für das leibliche Wohl, und um 19 Uhr erklingen ge-

fällige Melodien des Musikvereins Harmonie. Es folgen die Begrüssung durch den Verkehrsverein und um 20 Uhr die Festansprache von Kantonsrat Gregor Rutz. Nach dem Singen der Nationalhymne erhalten die Kinder ihre beliebten Lampions und beim Eindunkeln wird das 1.-August-Feuer entzündet.

Wir wünschen bis dahin allen eine schöne Sommerzeit und freuen uns auf ein gelungenes Fest (Telefon Taxidienst: 079 266 11 01).

Verkehrsverein Hombrechtikon
Rita Brandenberger

Lebensqualität pur

Jürgen Sulger, Gemeindeschreiber

Mit der Badi Feldbach und der Badi Lützelsee befinden sich gleich zwei Orte in unserer Gemeinde, wo sich Idylle, Schwimmvergnügen und Kulinarisches in wunderbarer Art und Weise die Hand reichen. Wieso in die Ferne schweifen, wenn das Gute doch so nah ist?



Liliane Brändli und Isabella Odermatt (v.l.n.r)

Noch bis zum dritten Sonntag im September, und bei schönem Wetter sind beide Freibäder ab 9 Uhr bis Sonnen-

untergang geöffnet. Beide Orte verzaubern mit ihrer eigenen Persönlichkeit: Die Badi Feldbach mit dem Charme des Zürichsees und dem wunderbaren Ausblick, insbesondere in Richtung der Rosenstadt mit ihrem Schloss und zur Berglandschaft. Die Badi Lützelsee mit der Unberührtheit der geschützten Naturlandschaft, ab und zu mit der Anmut vorüberfliegender Störche und mit dem Bachtel im Hintergrund.

Herzlich willkommen

Jedermann ist herzlich willkommen, auch diejenigen, die nicht schwimmen wollen.



Christine Hauser

Die Gastgeberinnen laden mit Speis und Trank zum Verweilen ein: Christine Hauser mit ihrem Team in der Badi Feldbach (Tel. 055 244 27 59) und Isabella Odermatt und Liliane Brändli in der Badi Lützelsee (Tel. 055 244 11 18). Auch wenn ein Spaziergang aus ökologischen Gründen zu bevorzugen ist, darf doch festgestellt werden, dass genügend Parkplätze zur Verfügung stehen: Für die Badi Feldbach beim Kreisel und unter dem Aquädukt und für die Badi Lützelsee im Bochslenwald.

Gold und Silber für Beat Elmer

Armin Hirt, Redaktionsmitglied Ährenpost

Freitag, der dreizehnte war für Beat Elmer aus Hombrechtikon alles andere als ein Unglückstag. Er gewann am 13. Mai an den Masters-Europameisterschaften in Frankreich im 10-km Lauf in der Kategorie Männer 50 bis 55 die Silbermedaille. Am Sonntag legte er «noch einen drauf» und erkämpfte sich die Goldmedaille im Halbmarathon. Dazu gratulieren wir ihm an dieser Stelle ganz herzlich.

Schon Anfang des Jahres hatte sich Beat Elmer zum Ziel gesetzt, bei diesen beiden Disziplinen an die Spitze zu laufen. Er bereitete sich denn auch während mehrerer Monate ganz gezielt auf diese Meisterschaft vor. Daher war er beim 10-km-Lauf im ersten Moment enttäuscht, «nur» Silber erkämpft zu haben. Offensichtlich hatte er sich vom vorgängigen intensiven Training zu wenig erholen können.

Umso mehr freute ihn die Goldmedaille vom Sonntag. «Ich hatte bei diesem Halbmarathon vom ersten Augenblick



Beat Elmer am Greifensee-Lauf (Foto:zvvg)

an ein Hochgefühl, meine Einteilung der Etappen hat sekundengenau gestimmt, alles ist für mich optimal gelaufen», meinte der Athlet mit einem leisen Lächeln. In den letzten drei Jahren hat Beat Elmer in der Schweiz 65 Kategoriensiege erzielt. Es ist ihm gelungen, trotz zunehmendem Alter, während der letzten vier Jahre, auf demselben hohen Niveau mithalten zu können. Er läuft heute sogar schneller als vor 10 Jahren. Daher verschwendet er auch keinerlei Gedanken ans Aufhören. Aber was für einen Aufwand bedeutet es, um auf einem derart hohen athletischen Stand mithalten zu können? Er trainiert und läuft pro Woche durchschnittlich 145 Kilometer. Sein Trainingsgebiet erstreckt sich von Eschenbach bis zur Forch. In Zeiteinheiten ausgedrückt läuft er jede Woche ungefähr 10 Stunden. Dazu meint Elmer: «Der Aufwand hat sich für mich auf jeden Fall gelohnt. Die Erfolge an der Masters-EM geben mir eine tiefe Befriedigung.»

Wir wünschen Beat Elmer auch für die Zukunft alles Gute und weiterhin viel Erfolg.

Dialogveranstaltung einmischen.ch

Samuel Gilgen, Mojuga/Nadia Faggiano/Lothar Janssen

Zusammen den Dialog suchen – dies haben sich fast hundert Jugendliche und Erwachsene als Ziel gesetzt und ein erstes erfolgversprechendes Zeichen gesetzt.



Dialog im Stuhlkreis

(Foto: Manuela Matt)

Verschiedene Gruppen Jugendlicher trafen sich seit Anfang Jahr mehrmals, um diesen Abend vorzubereiten. Der Aufwand lohnte sich: Rund 100 Erwachsene und Jugendliche erschienen im Gemeindesaal. Begrüsst durch Gemeindepräsident Max Baur führten die beiden Jugendlichen Zumera Elezi und Harbin Kamberi, unterstützt durch Enrico Zoppelli, SAMOWAR Meilen, als Moderatoren durch den Abend. In sieben Stuhlkreisen sind die Fragen «Infrastruktur/Sicherheit» und «Umgang zwischen Jung und Alt» behandelt worden. Die Ergebnisse wurden im Plenum präsentiert. Eine Themenauswahl war dann die Grundlage für den zweiten Teil des Abends.

Apéro selbstkreiert

Zwischen den einzelnen Teilen des Abends führten Jugendliche verschiedene künstlerische Darbietungen auf. Die Band «Sixpack» bot drei Stücke aus ihrem Programm dargeboten, Mirco Rossi imitierte bravourös einen Robotertanz, und als Ausblick auf das Musical Grease, welches vom 1. bis 3. Juli im Gemeindesaal aufgeführt wird, sang uns Jessica Siracusa ein Lied.

Nach diesem ersten intensiven Teil des Abends konnten sich alle an einem feinen Apéro erfreuen, welchen die Jugendlichen am Nachmittag selbstständig hergestellt hatten. Gestärkt und voller Tatendrang ging es an den zweiten Teil des Abends. Nach Auszählung der verteilten Punkte kristallisierten sich folgende vier Themen heraus: Jugendcafé, Abfall/Littering, Respekt/sich grüssen und Sitzmöglichkeiten.

Diese vier Themen wurden nochmals im Dialog in vier Stuhlkreisen besprochen und zum Teil wurde bereits nach Lösungen gesucht.

Was fand ich gut?

Vier beteiligten Jugendlichen stellten wir nach dem Abend folgende Frage: «Was war dein Highlight des Abends?»

Harbin Kamberi: «Dass nicht nur jüngere Leute (Jugendliche), sondern auch so viele Erwachsene gekommen sind und sich für den Dialog mit uns interessiert haben. Mich hat vor allem erstaunt, dass sich alle eingebracht haben und so gut mitgemacht haben. Die besprochenen Themen waren wichtig und aus meiner Sicht die richtigen und wichtigen Themen für Hombrechtikon. Ausserdem war ich erstaunt, dass so viele Erwachsene Verständnis für unsere Anliegen haben. Was mich für die Zukunft freut, ist, dass die Erwachsenen und Jugendlichen eine Einsicht in die Anliegen der anderen bekommen haben.»

Besart Muslija: «Dass Erwachsene so viel Verständnis für uns Jugendliche und unse-

re Anliegen haben. In vielen besprochenen Punkten waren die Erwachsenen und die Jugendlichen ähnlicher Meinung.»

Sissel Svahn: «Mein Highlight war, dass alle sich trauten, etwas zu sagen, auch wenn dies vor dem gesamten Publikum geschah.»

Zumera Elezi: «Meine Vorstellung im Vorfeld war anders: Ich habe mir vorgestellt, dass Erwachsene und Jugendliche nur unter sich sprechen. Ich war sehr erstaunt, als am Abend alle an den Gesprächen beteiligt waren. Niemand wurde unterbrochen, wenn er etwas sagen wollte. Das Highlight war für mich die Rolle als Moderatorin, im Team zusammen mit Harbin und Enrico, und wie uns dies so gut gelungen ist. Schlussendlich, wie sich alle getraut haben, vor den Leuten zu sprechen.»

Fachkompetente Unterstützung

Das Projekt «einmischen.ch» wurde von der Hombrechtiker Schulsozialarbeit/Beratungs- und Präventionsstelle und der MOJUGA (Mobile Jugendberatung und Gassenarbeit) durchgeführt. Unterstützung erhielten sie durch das National Coalition Building Institut (NCBI; siehe auch www.ncbi.ch). Im Bereich der Gewaltprävention hat sich NCBI mit dem Projekt «Peacemaker» oder mit den «Statt-Gewalt-Rundgängen» zur Förderung der Zivilcourage einen Namen gemacht.

Im Nachgang zur Veranstaltung werden nun insbesondere diese vier Themen aus dem zweiten Teil ausgewertet und weiterbehandelt. Dies auch unter Einbezug von Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Abends.

Folgeveranstaltung

Am Mittwoch, 16. November, ist von 18.30 bis 21.30 Uhr die Folgeveranstaltung wiederum im Gemeindesaal geplant. Die Veranstaltung wird wieder öffentlich sein und alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen, sich einzumischen und die weiteren Schritte mitzugestalten.

Projektinfos:

www.einmischen.ch – Schweizweit
Facebook Gruppe: «einmischen.ch – Dialogveranstaltung in Hombi»
Samuel Gilgen: 079 540 02 36
Nadia Faggiano: 079 535 61 50

Geburtstage

Im Juli gratulieren wir

- 85** 10. Juli
Heinz Habegger
Eilweg 14
16. Juli
Frieda Habegger-Weiss
Eilweg 14
19. Juli
Hans Treichler
Eichwisweg 6
23. Juli
Marie Thérèse Troxler-Sallin
Alpenstrasse 13
- 90** 28. Juli
Jakob Stocker
Heusserstrasse 13
- 91** 3. Juli
Rolf Affeltranger
Eilweg 4
- 93** 16. Juli
Martha Bölsterli-Hauser
Altersheim Wiesengrund
Etzelstrasse 44a, Stäfa
- 97** 3. Juli
Emma Furrer-Pfister
Rietwis 3
- 98** 15. Juli
Martha Bruggmann-Bohren
c/o Martha Wulff-Bruggmann
Speerstrasse 24

Im August gratulieren wir

- 85** 22. August
Martha Burkhard-Eggmann
Breitlenweg 1
29. August
Ernst Frick
Heusserstrasse 3
- 90** 27. August
Rosa Kaufmann-Rathgeb
Luegetenweg 3

Platzkonzert der Lützelsee-Musikanten

Montag, 4. Juli, 19.30 Uhr,
in der Badi Feldbach
(nur bei günstiger Witterung)



Waldfest

Am **Freitag, 8. Juli**, sowie **Samstag, 9. Juli**, führt der TV Hombrechtikon sein traditionelles Waldfest durch. Das OK hat keine Mühen gescheut, um allen Festbesuchern zwei unvergessliche Sommerabende auf der Seeweidhöhe bei Musik, Tanz und viel Gemütlichkeit zu bieten.

Zum Auftakt werden am Freitag in der Bar speziell gemixte Drinks serviert, und ein DJ sorgt für die richtige Partymusik. Am Samstag spielt die «Vollgas Kompanie» ab 20.30 bis 02.00 Uhr zum Tanz auf. Verschiedene Spielstände und eine Kafi-stube sorgen dafür, dass auch neben der Tanzfläche keine Langeweile aufkommt. Die Festwirtschaft lässt ab 19.15 Uhr Hunger und Durst gar nicht erst aufkommen. Der Eintritt ist frei.

Die Zufahrt zum Festplatz ist von Hombrechtikon aus via Oetwilerstrasse möglich. Auskunft über die Durchführung gibt Tel. (055) 1600 (Vereine) am Freitag, ab 16 Uhr. Der Turnverein Hombrechtikon freut sich auf viele Festbesucher.

Turnverein Hombrechtikon
Anita Buchmann

Jugendarbeit ist online

Seit Anfang März ist die Offene Jugendarbeit Hombrechtikon wieder im Internet präsent. Unter www.jugendarbeit-hombrechtikon.ch oder www.jugi-hombi.ch zeigt sich der Web-Auftritt der Jugendarbeit in einem neuen frischen Kleid. Nebst aktuellen Anlässen und Projekten findet man Projektberichte, Fotogalerien, und viele interessante Hintergrundinformationen. Ein Besuch lohnt sich!

Simon Kull
Leiter Jugendarbeit

Abfallentsorgung



Juli und August

Altstoffsammelstelle

Montag, 1. August, geschlossen.

CD-Recycling

In der Sammelstelle Holflüe können CDs, BDs, CD-ROMs und DVDs in einem speziellen Sammelbehälter entsorgt werden (siehe Flyer «CD-Recycling» unter www.hombrechtikon.ch).

Unter www.hombrechtikon.ch finden Sie alle Sammeldaten 2011 sowie wertvolle Informationen über die einzelnen Sammelgüter.

Impressum

Herausgeberin:

Politische Gemeinde und Schule Hombrechtikon

Erscheinungsweise: sechsmal jährlich

Redaktionsteam:

Max Baur, Monika Graf, Beatrice Günter, Armin Hirt, Jeannette Honegger und Jürgen Sulger

Abgabe von Eingesandten:

So früh wie möglich. Aus Platzgründen kann nur eine beschränkte Anzahl von Eingesandten in der Ährenpost publiziert werden.

Adresse:

Redaktion Ährenpost, Gemeindeverwaltung,
Feldbachstrasse 12, 8634 Hombrechtikon
Tel. 055 254 92 31 aehrenpost@hombrechtikon.ch
www.hombrechtikon.ch

Layout und Grafik:

Gasser Medienwerkstadt AG, Rapperswil-Jona

Druck:

ST Print AG, Wolfhausen

Veranstaltungskalender:

Gemeindekanzlei, Esther Schlumpf
Feldbachstrasse 12, 8634 Hombrechtikon
Tel. 055 254 92 31, kanzlei@hombrechtikon.ch
Redaktionsschluss Veranstaltungskalender
für die Ausgabe Nr. 9/10: 31. Juli

Veranstaltungskalender

Tag	Datum	Zeit	Anlass	Ort	Veranstalter
Juli 2011					
Freitag	1. Juli	11.30	Mittagessen für Senioren/-innen und Ehepaare	Restaurant Krone	Senioren Mittagessen
		20.00	Sommerabendkonzert der Harmonie	bei Gärtnerei Fritschi, Feldbach	Forum Feldbach/Musikverein
Samstag	2. Juli	10.00	VaKi-Turnen	Turnhalle Gmeindmatt	Jugendturnen des TVH
		15.00	Führung durch den Sonnengarten (öffentlich)	Besammlung beim Eingang	Altersheim Sonnengarten
		15.30	Konzert – Klavier mit Irina Vardeli	Sonnengarten	Altersheim Sonnengarten
Sonntag	3. Juli	11.00	Matinée Cello-Quartett aus Prag	Ref. Kirche	Ref. Kirchgemeinde
Montag	4. Juli	19.30	Platzkonzert (nur bei günstiger Witterung)	in der Badi Feldbach	Lützelsee Musikanten
Dienstag	5. Juli	15.30	Vortrag und Gespräch mit Anton Kimpfler	Sonnengarten	Altersheim Sonnengarten
Freitag	8. Juli	19.00	Waldfest mit Festwirtschaft, Musik und Tanz	Seeweidhöhe	Turnverein
Samstag	9. Juli	19.00	Konzert der Musikschule Zürcher Oberland	Sonnengarten	Altersheim Sonnengarten
		19.00	Waldfest mit Festwirtschaft, Musik und Tanz	Seeweidhöhe	Turnverein
Sonntag	10. Juli	10.00	Familien-Gottesdienst auf der Bochslen mit der Harmonie	Bochslen	Ref. Kirchgemeinde
Mittwoch,	20. Juli	14.00-17.30	Café international	Spielbaracke	Interkulturelle Frauengruppe
Montag	25. Juli	19.45-21.30	Interkultureller Frauentreff	Spielbaracke	Interkulturelle Frauengruppe
August 2011					
Montag	1. Aug.	18.00	Bundesfeier	im Laufenbach	Verkehrsverein
Freitag	5. Aug.	11.30	Mittagessen für Senioren/-innen und Ehepaare	Restaurant Krone	Senioren Mittagessen
Samstag	6. Aug.	15.00	Führung durch den Sonnengarten (öffentlich)	Besammlung beim Eingang	Altersheim Sonnengarten
Mittwoch	17. Aug.	14.00-17.30	Café international	Spielbaracke	Interkulturelle Frauengruppe
Montag	22. Aug.	19.45-21.30	Interkultureller Frauentreff	Spielbaracke	Interkulturelle Frauengruppe
Samstag	27. Aug.	16.00-04.00	Chilbi-Samstag	Chilbiplatz	Gemeinde Hombrechtikon
		15.30	«Das Lichtschwert» – Puppentheater Felicia	Sonnengarten	Altersheim Sonnengarten
Sonntag	28. Aug.	10.30	Chilbi-Gottesdienst – (ökumenisch) mit Marco Gottardi und Band	Chilbiplatz	Ref. und kath. Kirche
		13.00-02.00	Chilbi-Sonntag	Chilbiplatz	Gemeinde Hombrechtikon
Montag	29. Aug.	14.00-01.00	Chilbi-Montag	Chilbiplatz	Gemeinde Hombrechtikon
Vorschau September 2011 (teilweise)					
Donnerstag	1. Sept.	19.30	Konzert – Streichquartett	Sonnengarten	Altersheim Sonnengarten
Freitag	2. Sept.	19.30-22.00	Nothilfekurs – Kurs 3	Schulhaus Eichberg	Samariterverein
		11.30	Mittagessen für Senioren/-innen und Ehepaare	Restaurant Krone	Senioren Mittagessen
Samstag	3. Sept.	08.30-16.00	Nothilfekurs – Kurs 3	Schulhaus Eichberg	Samariterverein
		14.00-17.00	Jahresausstellung Kunterbuntes aus dem Fundus	Dorfmuseum Stricklerhuus	Pro Hombrechtikon
		19.00	«Die Grossherzogin von Gerolstein» – Operette von Jacques Offenbach – Premiere	Gemeindsaal Blatten	Operettenbühne
Sonntag	4. Sept.	19.00	Abendmusik – Konzert der Jugendmusikschule	Ref. Kirche	Jugendmusikschule
Dienstag	13. Sept.	19.00	Kleinkinderkurs – Kurs 7	Schulhaus Eichberg	Samariterverein
Donnerstag	15. Sept.	19.00	Kleinkinderkurs – Kurs 7	Schulhaus Eichberg	Samariterverein
Freitag	16. Sept.	18.30	Summernachtsmetzgete	im Schlatt, Feldbach	Sängerverein
Samstag	17. Sept.	17.00	Summernachtsmetzgete	im Schlatt, Feldbach	Sängerverein
Fixe Wochentage Juli/August 2011					
Montag		14.30-17.00	Familiencafé – offene Zentrumstür	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	Eltern-Kind-Zentrum
Dienstag (a.Som.)		09.00-11.00	Brockenstube geöffnet	Uerikerstr. 8	GFH Hombrechtikon
Dienstag (a.Sch.)		09.30-11.00	Senioren-Volkstanz	Kath. Pfarreisaal	Pro Senectute
Dienstag/Donnerstag		09.00-11.00	Familiencafé – offene Zentrumstür	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	Eltern-Kind-Zentrum
Mittwoch (a.Som.)		13.30-16.00	Brockenstube geöffnet	Uerikerstr. 8	GFH Hombrechtikon
Samstag		09.00-12.00	Brockenstube geöffnet	Uerikerstr. 8	GFH Hombrechtikon

Legende: a.Sch. = ausser Schulferien / a. Som. = ausser Sommerferien

www.hombrechtikon.ch